

SONNTAGSBRIEF

Evangelische Apostel-Kirchengemeinde Münster

Spruch

Gott widersteht den
Hochmütigen, aber den
Demütigen gibt er Gnade.

(1. Petr 5,5b)

Psalm

¹Ich will dich erheben, mein Gott, du König, und deinen Namen loben immer und ewiglich. ²Ich will dich täglich loben und deinen Namen rühmen immer und ewiglich. ¹⁴Der Herr hält alle, die da fallen, und richtet alle auf, die niedergeschlagen sind. ¹⁷Der Herr ist gerecht in allen seinen Wegen und gnädig in allen seinen Werken. ¹⁸Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn mit Ernst anrufen. ¹⁹Er tut, was die Gottesfürchtigen begehren, und hört ihr Schreien und hilft ihnen. ²⁰Der Herr behütet alle, die ihn lieben, und wird vertilgen alle Gottlosen. ²¹Mein Mund soll des Herrn Lob verkündigen, und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen immer und ewiglich.

(Ps 145,1.2.14.17-21)

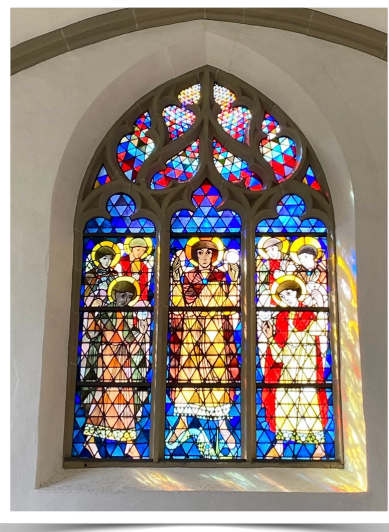


Gruß

Liebe Gemeindeglieder, liebe Interessierte, nach der Sommerpause erreicht Sie ab jetzt wieder der Sonntagsbrief. Wir werden in den kommenden Wochen den Sommer noch nutzen mit zwei Open-Air-Gottesdiensten: Sonntag 31.08., 10 Uhr an der Kreuzkirche auf dem **Kreuzviertelfest**: Ökumenischer Gottesdienst zum Thema „Freundschaft“, mit Kinderchor und Bläsern. Am 07.09., 10 Uhr dann Gottesdienst vor der Apostelkirche zum Auftakt des **Gemeindefestes**, das wir als „Baustellenfest“ mit buntem Programm feiern. Bei hoffentlich ebenfalls gutem Wetter wollen wir uns Fr 29.08. um 17 Uhr ab der Apostelkirche mit „**Apostel radelt**“ wieder auf den Weg machen.

Herzliche Grüße Ihr Christoph Nooke





Einladung

Gottesdienste

31.08., 10 Uhr, Kreuzkirche,
Gottesdienst zum
Kreuzviertelfest (Open Air)

07.09., 10 Uhr, Apostelkirche,
Gottesdienst zum
Gemeindefest (Open Air)

14.09., 11 Uhr, DBH,
Kinderkirche, Schütz/Team
14.09., 18 Uhr, JohK,
Apostel am Abend, Nooke/
Team

ansprechbar

Pfarrer Dr. Christoph T. Nooke

Telefon: 0251 4 21 27
Mobil: 01522 279 89 54
christoph.tobias.nooke@ekvw.de

Pfarrerin Kerstin Schütz

Telefon: 0251 51028 702
Mobil: 01573 795 06 99
kerstin.schuetz@ekvw.de

Lena Schemann (Büro)

Telefon: 0251 4844 9044
gemeindebuero@apostelkirche-muenster.de
Mo-Fr 10-12 Uhr,
Mo 15:30-17:30 Uhr
Ev. Apostel-Kirchengemeinde
Bergstraße 36-38, 48143 Münster
apostel.ms

Wort

9Er sagte aber zu einigen, die überzeugt waren, fromm und gerecht zu sein, und verachteten die andern, dies Gleichnis: 10Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer, der andere ein Zöllner. 11Der Pharisäer stand und betete bei sich selbst so: Ich danke dir, Gott, dass ich nicht bin wie die andern Leute, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner. 12Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich einnehme. 13Der Zöllner aber stand ferne, wollte auch die Augen nicht aufheben zum Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott, sei mir Sünder gnädig! 14Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt hinab in sein Haus, nicht jener. Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.

(Lk 18,9-14)

Impuls

Kennen wir alle, oder? Menschen, die einem ihre Erfolge, Leistungen, Verdienste und Besitztümer unter die Nase reiben. Unangenehm. Der Verdacht liegt nahe, dass sie sich für etwas Besseres halten: Nase hoch, vielleicht sogar gerümpft. „Diese da“ sind ihnen ein Greuel, diese, die offensichtlich nicht das vorweisen können, was sie vorweisen können. Hochmut nennt man das und meint damit Überheblichkeit und Arroganz. Nicht sympathisch, aber das ist das geringere Problem, denn das eigentlich Üble liegt doch darin, sich diese Erfolge selber zuzuschreiben. „Das habe ich alles geschafft!“ Eine andere Haltung muss nicht gleich das Sündenbekenntnis sein, sondern kann auch heißen: „Danke! Das ist mir alles geschenkt!“

